

Eine bewegte Zeitreise

Glienicker Tanzschule I.D.E.A. integriert ihre große Show in die 600-Jahr-Feier der Gemeinde

Von Katja Schrader

GLIENICKE ■ Nicht Fußball lockte am Sonnabend zum Public Viewing in Glienicke, sondern Tanz. Denn die alte Halle an der Hauptstraße war zur großen Show der Tanzschule I.D.E.A. proppvoll. Im benachbarten Bistro sahen sich deshalb 30 weitere Leute die Show an.

Nicht nur die Betreiber der mobilen Tanzschule, Riccy Gaffling-Moustache und Boris Gaffling, hatten sich für den Abend ins Zeug gelegt. „Nachts um vier Uhr habe ich den letzten Scheinwerfer angebracht“, erklärte Boris Gaffling. Etwa 40 Helfer trugen dazu bei, dass die Show, die neben der Vernissage von Uwe Tabatts Werken in der vergangenen Woche als ein Auftakt der Feierlichkeiten um das 600-jährige Jubiläum von Glienicke gedacht war, zu einem Höhepunkt wurde.

Bundestagsabgeordnete Angelika Krüger-Leißner (SPD) und Glienickes Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack (FDP) betrachteten

sich die Tanzgruppen aus der ersten Reihe.

78 Tänzerinnen wirkten mit. Die Vierjährigen begeisterten in zarten Feenkostümen zu „Bailando“. Die Jugendlichen bewegten sich gekonnt in sexy Choreographien. Tanzlehrerin Riccy ließ es sich selbst nicht nehmen, mit der Erwachsenengruppe zu tanzen. Gemeinsam mit ihrem Mann führte sie durch den Abend.

Eine Zeitreise sollte es sein. Ein besonderer Blickfang waren die altertümlichen Kostüme, die für die Veranstaltung von der Niederdeutschen Bühne aus Hamburg ausgeliehen worden war. Angefangen vom Menuett, über Standard- und Lateintänze, Modern-, Street- und Breakdance bis hin zu HipHop bot der Abend ein vielseitiges Programm. Überraschungsgäste, wie die französische Opernsängerin Alexia Carr, die mit einem Kleid aus Kravatten durchs Publikum schritt und eine Arie aus „Carmen“ schmetterte, sorgten für Beifall. Ein Highlight war nicht zuletzt die Breakdance Crew „Style Flash“ aus Berlin. Gekonnt und athletisch drehten sie sich kopfüber auf dem Boden, sorgten mit Sprüngen und speziellen Powermoves für Begeisterung.

Zur Dekoration des Raumes gehörte ganz vorn ein großes Bild vom alten Glienicke – mit Kirche, Schule und Rathaus. Das Kunstwerk wurde von den Glienickern Tim Feher und Benjamin Köhler gemalt. Die jungen Männer standen etwas unsicher auf der Bühne. 30 Ar-



Im Griff: Riccy Gaffling-Moustache und Boris Gaffling (oben links) hatten die Choreografien arrangiert.

Fotos (3): Schrader

beitsstunden hätten sie in das Werk, das eigens für die Tanzshow hergestellt wurde,

gesteckt. „Wir würden das Gemälde im Rahmen der 600-Jahr-Feier von Glienicke

leihweise zur Verfügung stellen“, so Boris Gaffling. Nach der zweistündigen Veranstal-

tung ließen Mitwirkende und Gäste den Abend mit einer After-Show-Party ausklingen.

